



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Stadtplanungsamt

Sachbearbeiter/in: Claudia Wöpke

Neugestaltung Martin-Luther-Platz – Sachstandsbericht

Anlagen:

1. Präsentation Konzept 23 von WGF – Landschaftsarchitekten
2. Antrag zur Barrierefreiheit und Mobilitätsverbesserung in der Innenstadt von Bündnis 90/Die Grünen vom 12.08.2022
3. Antrag zur Umgestaltung des Martin-Luther-Platzes der Freien Wähler vom 11.11.2022

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	16.05.2023	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	26.05.2023	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Die Ergebnisse und Empfehlungen des Arbeitskreises werden zur Kenntnis genommen und stellen die Grundlage der weiteren Bearbeitung dar.
2. Der bestehende Auftrag des Büros WGF Landschaftsarchitekten GmbH wird um die Erstellung von neuen Vorentwürfen auf Grundlage der Empfehlungen des Arbeitskreises und der aktualisierten Rahmenbedingungen erweitert.
3. Die Barrierefreie Ausführung des Belags gemäß Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.08.2022 soll in der Entwurfsplanung berücksichtigt werden
4. Die Ausführung eines Wasserlaufs gemäß Antrag der Fraktion Freie Wähler vom 11.11.2022 soll in der Entwurfsplanung geprüft werden.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	Planungskosten für Vorentwurf		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?	Ja, PSK 541101.0961015-0134 (A.44): 403.000 € vorhanden		
Folgekosten?			

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	
X	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Nachdem die Zustimmung zur Weiterführung der damaligen Planung des Martin-Luther-Platzes mit Beschluss des Stadtrates vom 26.06.2020 vertagt wurde, hat sich zwischenzeitlich ein Arbeitskreis in mehreren Sitzungen mit der Platzgestaltung auseinandergesetzt. Die Ergebnisse sollen in der heutigen Sitzung aufgezeigt werden. Der bestehende Auftrag des Büros WGF Landschaftsarchitekten GmbH wird um die Erstellung von neuen Vorentwürfen auf Grundlage der aktualisierten Rahmenbedingungen erweitert.

II. Sachvortrag“

1. Bisheriges Vorgehen

Dem damaligen Entwurf der Planunterlagen für den 1. Bauabschnitt des Martin-Luther-Platzes wurde im Stadtrat am 31.01.2020 mit der Maßgabe zugestimmt, dass noch weitere Unterlagen zur Grünplanung und für den Bodenbelag vorzulegen sind. Daraufhin wurde der Entwurf im Stadtrat am 26.06.2020 erneut behandelt. Die Zustimmung zum Entwurf und zur Beauftragung des Planungsbüros mit den weiteren Leistungsphasen wurde jedoch vertagt.

Daraufhin wurde ein Arbeitskreis ins Leben gerufen, der sich im Zeitraum von September 2020 bis April 2023 insgesamt viermal zusammensetzte.

2. Grundsätze des Arbeitskreises

Es bestand Einigkeit darüber, dass der vorliegende Entwurf von 2019/ 2020, der das Resultat des Wettbewerbs aus dem Jahr 2009 war, hinsichtlich des Klimawandels nicht mehr zeitgemäß ist. Durch Entsiegelung und mehr Grünflächen soll eine klimagerechtere Ausführung Berücksichtigung finden. Auch die hohen Baukosten waren in Zeiten der Corona-Pandemie ein Grund, die weitere Planung vorerst auszusetzen.

Es wurden Vorschläge unterbreitet, die Lebensqualität des Platzes mit einfachen Mitteln durch temporäre kreative Nutzungen aufzuwerten: z.B. mehr Gastronomiebestuhlung im Osten, Verlagern der Marktstände vom Königsplatz, Wasserspiel, Spielgeräte, Aufbrechen des Pflasterbelags in Teilbereichen, ggf. Abschleifen des bestehenden Pflasters auf wichtigen Gehbereichen, Begrünungsmaßnahmen u.a.

Damit konnte die Wirkung der Maßnahmen hinsichtlich der Zielsetzung für die spätere Gestaltung getestet werden.

Daraufhin wurde ein Ideenkonzept des Stadtplanungsamtes und des Quartiersmanagements in Abstimmung mit den unmittelbar Betroffenen, wie Marktmeister und Werbe- und Stadtgemeinschaft, ausgearbeitet und ab Frühjahr 2021 im Rahmen des Förderprogramms „Innenstadt beleben“ mit dem Baubetriebsamt umgesetzt.

Die vorgenommenen Gestaltungsmaßnahmen wurden insgesamt sehr gut angenommen.

3. Zusammenfassung der Ergebnisse des Arbeitskreises

- Verbesserung des Stadtklimas ist ein wichtiges Thema, mit der Neuausrichtung durch Entsiegelung und Begrünung gilt es, diese Chance zu nutzen.
- Belebung des Platzes durch ein Wasserspiel (z.B. ebener Brunnen). Das beantragte Wasserband oder ein beispielbarer Brunnen ist im Laufe der Planungsvarianten zur Diskussion dem Stadtrat vorzulegen.

- Das Stadtklima soll durch Grünflächen und großflächige Entsiegelungen verbessert werden, z.B. durch Anlegen einer Grünfläche im südlichen und östlichen Bereich, Kirchennischen, Baumscheiben, und ggf. eine Baumreihe parallel zur Kirche u.a.. (Die Kirche lehnt eine Begrünung bis zur Wand ab, Abstand von 1 Meter soll gewahrt werden. Es muss gewährleistet sein, dass keine Knochen freigelegt werden. Die Planung soll mit dem Kirchenvorstand diskutiert werden.)
- Erhalt des Baumbestands (soweit möglich)
- Die Sitzgelegenheiten in den Kirchennischen sollen bleiben, evtl. mit Begrünung kombinieren (mobile Pflanz-Sitz-Kombination) und keine Bäume in die Nischen.
- Viele Sitzmöglichkeiten ohne Verzehrzwang bringen Aufenthaltsqualität, dabei ist Sitzen am Wasser wichtig.
- Ein Regenauffangbecken unterhalb der Grünfläche wird angeregt, damit die Grünfläche versorgt ist.
- Belebung des Platzes durch Marktstände. Sie sollten auch 2-reihig aufgebaut werden können, was allerdings mehr Versiegelung mit sich bringt. Wünschenswert wäre eine einheitliche Gestaltung der Marktstände - was bei der Vielzahl der wechselnden Händler wohl nicht umsetzbar ist
- Da Veranstaltungen, wie Kirchweih Leben in die Innenstadt bringen, sollen die Planer versuchen die Grünflächen so zu konzipieren, dass der Martin-Luther-Platz weiter hierfür genutzt werden kann. Ein Möblierungsplan (Kirchweih) soll die Diskussion darüber erleichtern. In die Entscheidung sollten auch Ausweich- oder Erweiterungsräume für die Kirchweih, wie z.B. der Postplatz, einfließen. Somit kann der Martin-Luther-Platz mehr als grüne Lunge in der Altstadt funktionieren und während der Kirchweih einen schönen Biergarten geben.
- Eine Ver- und Entsorgung für Veranstaltungen ist vorzusehen. Bei einer schrittweisen Umsetzung ist zu beachten, dass die unterirdischen Versorgungsleitungen oder zumindest Lehrrohre zuerst verlegt werden müssen, auch wenn das alte Pflaster erhalten werden soll.
- In Teilbereichen ist barrierefreier Natursteinbelag, in anderen Bereichen eine Neuverlegung des bisherigen Pflasters vorzusehen. Es sind gehfähige, barrierefreie Bereiche und Wege zu schaffen.
- Die Martin-Luther-Straße soll von Individualverkehr freigehalten werden, Poller sind vorgesehen.
- Es wird als sinnvoll erachtet, die vielen Funktionen des Platzes (Bushaltestelle, Technik, Postkasten, Ladestation für E-Bikes...), gebündelt in einem Servicepavillon unterzubringen. (Servicepavillon ggf. erst zu einem späteren Zeitpunkt errichten.)
- Die bestehende Elektrotankstelle soll verlegt werden.

4. Vorstellung Planung Herr Hirschmann, WGF (siehe Pläne in der Anlage 1)

Das Büro WGF hat die bisherigen Anregungen und Ziele aus den Arbeitskreissitzungen in planerische Skizzen umgesetzt, die als erste grundsätzliche Ideen zu verstehen sind.

Erste Abstimmungsgespräche mit dem Marktmeister Christian Lehmann, dem Pfarrer Dr. Paul Zellfelder, dem Vorsitzenden der Werbe & Stadtgemeinschaft Bruno Fetzer und mit Herrn Hetzelein, Vorsitzender des Verkehrsvereins haben im Vorfeld stattgefunden.

Vorbild für die Abgrenzung des Platzes ist der Umgriff des ehem. Friedhofs. Der Bereich um den Ostchor der Stadtkirche könnte vollständig begrünt werden. Der eigentliche Platzbereich wird in etwa hälftig in Grünfläche und gepflasterte Fläche geteilt. Auf der gepflasterten Fläche können Marktstände angeordnet werden. Bei größerem Bedarf an Bestückern muss der Grünbereich reduziert werden.

Die Brunnenanlage aus dem Wettbewerb kann wie gehabt im östlichen Bereich verortet werden und das Bus/Servicehaus im Westen.

In Varianten kann der Grünbereich in der Schräge wie der Pflasterbereich verlaufen oder in einer waagrechten Ebene bzw. abgetreppst angelegt werden. Das wird noch bei der weiteren Planung in Details erörtert werden.

Die Baumreihe bleibt erhalten, vorstellbar wäre eine weitere Baumreihe entlang der Kirche.

Detaillierte Fragen, z.B. wie hoch wird eine Abgrenzungsmauer werden, wenn die Grünfläche eben angelegt wird oder ob die bestehenden Bäume erhalten bleiben können, ist näher in der Planung darzulegen. Evtl. sind abgestufte Plattformen besser, viele Stufen werden abgelehnt.

5. Weiterarbeit

Mit der Arbeitskreissitzung im April endete der Arbeitskreis Neugestaltung Martin-Luther-Platz.

Der Wettbewerbsentwurf soll entsprechend der Ergebnisse des Arbeitskreises weiterentwickelt werden.

Die Planer WGF Landschaftsarchitekten sollen mit der Überarbeitung beauftragt werden und entsprechende Vorentwurfspläne mit Schnitten und Visualisierungen sowie einen Zeitplan erarbeiten.

Die überarbeiteten Vorentwürfe von WGF werden dem Planungs- und Bauausschuss und Stadtrat vorgestellt. Nach entsprechender Beschlussfassung soll die Maßnahme fortgesetzt werden.

6. Städtebauförderung und Beauftragung Planungsbüro

Die Ergebnisse des Arbeitskreises wurden mit der Regierung von Mittelfranken und dem Planungsbüro WGF Landschaftsarchitekten GmbH besprochen.

Eine Weiterentwicklung des Wettbewerbsentwurfs zu Gunsten einer klimatisch verbesserten Planung ist möglich und wird begrüßt.

Für die Maßnahme wurden Städtebaufördermittel in Aussicht gestellt. Der Platz befindet sich im Sanierungsgebiet SAN 0 „Sozialer Zusammenhalt“.

Eine vorgezogene Neuplanung der Rosenbergerstraße kann förderunschädlich vorgenommen werden und ist künftig nicht mehr Bestandteil der Planung Martin-Luther-Platz.

7. Antrag Bündnis 90/ die Grünen

Es wird die Schaffung einer durchgängigen, glatten und ausreichend breiten Fahr- und Gehspur quer über den Martin-Luther-Platz vom westlichen Ende bis zum östlichen Ende beantragt. Diese Forderung deckt sich mit den formulierten Planungszielen, einen barrierefreien Belag in wichtigen Teilbereichen zu schaffen, und wird in der weiteren Bearbeitung berücksichtigt.

8. Antrag Freie Wähler

In diesem Antrag wird die Einrichtung eines Wasserlaufs zur Gestaltung des Platzes vorgeschlagen. Es wird vorgeschlagen, diesen mit Wasser aus der Wasserhaltung der Tiefgarage zu speisen.

Beide Punkte können im Rahmen der weiteren Planung geprüft werden.

III. Kosten

Die Kosten können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht benannt werden. Diese können erst mit der Erstellung von Vorentwürfen ermittelt werden. Grundsätzlich sind Haushaltsmittel auf dem Produktsachkonto PSK 541101.0961015-0134 Martin-Luther-Platz vorhanden.

Es fallen Planungskosten für die Erstellung des Vorentwurfs durch das Landschaftsarchitekturbüro WGF an.

Mit Vorliegen des Vorentwurfs und einer Kostenschätzung kann mit der Regierung von Mittelfranken eine mögliche Förderung erneut besprochen werden.

IV. Klimaschutz

Der neue Entwurf der Platzgestaltung berücksichtigt klimarelevante Aspekte und wird positive Auswirkungen auf das Stadtklima haben.